

# Blick

56. Jahrgang  
Juni/Juli 2015  
Nr. 3

... in die Evangelische  
Kirchengemeinde Hilden

*Zeit für Gott*

*Zeit für mich*

*Zeit für andere*

*Zeit für andere*

*Zeit für andere*

*Zeit für mich*

Zeit für mich

S. 8

Zeit für Gott

S. 20

Zeit für Andere

S. 22

## Wichtige Adressen und Telefonnummern

Gemeindeamt/Verwaltung	Markt 18	hilden@ekir.de
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 10–12 Uhr	40721 Hilden	Telefon: 98 42–30
Mi. 15–18 Uhr		Telefax: 98 42–70

<b>Reformationskirche</b>			
	Pfarrer Ole Hergarten	Neustr. 87	2 24 78
	Pfr.'in Nicole Hagemann	Clarenbachweg 2	6 57 11
Küster	Richard Kinast	Molzhausweg 2	0151 / 10 47 75 17
Besuchsdienst	Sabine Jäger, Elvira Bender	s.u.: Ev. Seniorenbüro	
Erzähl-Café	Renate Schmeis	Mühlenhof 6	25 47 14
KiTa „Sonnenschein“	Petra Prangenberg	Kalstert 84	6 34 39

<b>Friedenskirche</b>			
	Pfarrer Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	4 32 50
	Pfr.'in Annette Braun-Wolf		33 28 38
	Pfarrer Udo Pickshaus	Brucknerstr. 18	4 08 87
Küsterin	Dorota Kinast	Molzhausweg 2	4 00 68
Seniorenclub	Rita Voigthaus	Marie-Colinet-Str. 2	4 46 78
Besuchsdienst	Elvira Bender	s.u.: Ev. Seniorenbüro	
Familienzentrum	Doris Mees	Molzhausweg 2	4 26 78

<b>Erlöserkirche</b>			
	Pfarrer Joachim Rönsch	Wilbergstr. 17	6 30 82
	Pfarrerin Sonja Schüller	St.-Konrad-Allee 76	6 31 53
Küster	August Montag	St.-Konrad-Allee 76a	8 78 16
Besuchsdienst	Irene Winglewski	s.u.: Ev. Seniorenbüro	
Familienzentrum	Claudia Brink	Martin-Luther-Weg 3	8 78 17

<b>Kirchenmusik</b>			
	Friedhelm Haverkamp und Dorothea Haverkamp	Rudolf-Harbig-Weg 35	0 21 73 / 8 23 41
		40764 Langenfeld	0 21 73 / 2 03 98 91
	Michael Carnevali	Kalstert 189a	94 94 26
	Volker Dax	Lichtstr. 65, Düsseldorf	02 11 / 9 72 58 81
	Tatjana Hain	Dörpfeldstr. 8, Erkrath	0 21 04 / 14 38 75
	Larissa Zöllner	Kalstert 55a	28 71 82

<b>Weitere Adressen...</b>		
Jugendarbeit, Leitung: Nicole Kagerer	Eisengasse 4	98 42 63
Ev. Erwachsenenbildung, Leitung: Susanne Pramann	Martin-Luther-Weg 1c	5 39 48
Ev. Seniorenbüro, Leitung: Sabine Jäger	Molzhausweg 2	39 82 33
Diakoniestation, Leitung: Gabriele Grimm	Martin-Luther-Weg 1b	39 71 71
Diakonisches Werk: Sozialer Dienst, Rechtl. Betreuungen	Markt 20	98 42 - 50
Diakonisches Werk: Sozialpädagogische Familienhilfe	Martin-Luther-Weg 1c	2 19 07
„Diakonie-Haus im Süden“ Begegnungsstätte	St.-Konrad-Allee 76	6 21 54
Schulzentrum der Ev. Kirche im Rheinland (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Wilhelmine-Fliedner-Realschule)	Gerrsheimer Str. 74	363 - 6
Seelsorge im Schulzentrum, Pfr. Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	4 32 50
Jugendlandheim „Neue Mühle“, Monika Weyer		0 21 96 / 28 50
Ev. Kinderheim Lievenstraße	Lievenstr. 23	6 14 39

## Editorial

*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

in diesen Tagen, kurz bevor die Ausgabe des Blicks, die Sie gerade in den Händen halten, erscheint, ist vom Sommer gerade mal der Anfang zu spüren und auch die Sommerferien stehen noch nicht wirklich vor der Tür.

Gleichzeitig habe ich schon sonnenklar den ersten Tag nach dem Sommer vor Augen. Wenn die Tage wieder kürzer werden, die Luft nach Herbst riecht und es plötzlich ganz schnell gegangen ist. Die Zeit, so denke ich mir, macht, was sie will. Entweder zieht sie sich kaugummiartig in die Länge, oder sie ist schon wieder vorbei. Und dazwischen geht ein Augenblick nach dem anderen vorbei.

Gerade der Augenblick – eben jener rechte Zeitpunkt, der in der Philosophie bedacht und in der Poesie besungen wird. Und will ich ihn erhaschen, dann ist er schon wieder vorbei! Was tun? Auf keinen Fall Zeitmanagement! Ich persönlich nehme hin und wieder eine kleine Langeweile. Und ich sage Ihnen: Das ist ein Gedicht! Und Sie? Wofür nehmen Sie sich Zeit in diesem Sommer?

*Susanne Pramann*



Der „Blick“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hilden, Vorsitzender: Pfr. Ole Hergarten | [www.evangelisches-hilden.de](http://www.evangelisches-hilden.de)

**Redaktion:** Dr. Susanne Pramann, Martin-Luther-Weg 1 c, 40723 Hilden, Tel.: 53948 (E-Mail: [blickhilden@goog-lemail.com](mailto:blickhilden@goog-lemail.com)), Florian Ebner, Dr. Frank Eblen, Judith Freese, Pfr. Ole Hergarten, Michaela Herzog-Schott, Dr. Klaus Mattheß, Rüdiger Müller, Reinhild Naumann, Anja Schmitz, Ute Walter-Funke

**Satz:** Oliver Mast, Hilden, [olli@violi.de](mailto:olli@violi.de)

**Druck:** Droste-Druck, Wuppertal-Vohwinkel

Der Redaktionsschluss für die August/September-Ausgabe ist der 01.07.2015.

## Inhalt

Aufkreuzen	6
Geistliches Wort: Dein Wille geschehe ...	7
Zeit für mich	8
Kindertagesstätten: Ein Jahr Babygruppe	10
Kinderblick: Tipps für Ausflüge	12
Zeit für Musik: Sommerchor	15
Gottesdienstplan	16
Zeit für Gott: Let's pray	19
Zeit für Gott: Perlen des Glaubens	20
Zeit zum Helfen: Notfallseelsorge	22
Zeit für Andere: Schnell mal eben	24
Kurz notiert ...	26
Im Portrait: Anne de Wendt	28
Freud und Leid	29

# Zeit

Nimm sie Dir

Zeit  
Zeit  
Zeit  
Zeit  
Zeit  
Zeit  
Zeit  
Zeit

SORGER,  
VIEL KRAFT  
DANKE UND AHNEN

Ich würsche  
ein finanziell  
ein freibestimmtes  
Leben mit vielen  
Lieben Menschen  
an meiner Seite,  
die mich schätzen  
und respektieren!

unserer

Danke  
für mich

Ein hoffentlich  
glückliches

## „Aufkreuzen“ in der Kirche.

Am 14. Februar 2016 wird das Leitungsgremium Ihrer Gemeinde, das Presbyterium, neu gewählt. Die Gemeindeglieder bestimmen, wer in den nächsten vier Jahren die Gemeinde leitet. Gesucht werden Christenmenschen, die sich nicht nur Gedanken über ihre Kirche machen, sondern sie tatkräftig mitgestalten wollen – z.B. Sie?

## „Aufkreuzen“ auf neuen Wegen

Die Aufgaben des Presbyteriums sind vielfältig und interessant. Es geht um die ganze Palette der Gemeindegliederarbeit: Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Welche Angebote der Gemeinde haben sich bewährt, was soll sich ändern? Wie steht es mit Grundsatz- und Glaubensfragen? Wie soll unsere Gemeinde morgen aussehen?



## „Aufkreuzen“ mit der Kirche.

Presbyterinnen und Presbyter (er-)leben und prägen ihre Kirchengemeinde. Männer und Frauen, Jüngere und Ältere, Haupt- und Ehrenamtliche nutzen „auf Augenhöhe“ die vielen Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinde einzubringen. Als Leitung ihrer Gemeinde haben sie viel Verantwortung. Ebenso wichtig ist aber auch: Niemand ist auf sich allein gestellt. Alle können neue Fähigkeiten bei sich und anderen entdecken.

## Neugierig?

Möchten Sie mehr erfahren? Dann wenden Sie sich an die Pfarrer/innen und Pfarrer der Kirchengemeinde. Mehr Information zur Presbyteriumswahl in Hilden erhalten Sie in der nächsten Ausgabe Ihres Blicks!

„Dein Wille geschehe“ – diese Worte sprechen wir alltäglich im Vaterunser.

Aber wie ernst ist es uns damit, inwieweit sind wir tatsächlich bereit, uns allein Gottes Willen anzuvertrauen?

Ich habe mich früher oft gefragt, warum wir denn „Dein Wille geschehe“ beten, wo wir doch überzeugt sind, dass jederzeit sowieso alles nach Gottes Willen geschieht. Warum wir ihn überhaupt um etwas bitten, sei es um weltliche oder geistige Güter für uns oder für andere, wo wir doch sicher sind, dass er als der allmächtige und allgütige Vater uns und unseren Mitmenschen ohnehin immer das zukommen lassen wird, was für uns alle das Beste ist.

Aber auch Jesus betete im Garten Gethsemane angesichts seiner unmittelbar bevorstehenden Gefangennahme und Kreuzigung: „Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ (Lukas 22,42).

Und im Laufe meines Lebens wurde mir klar, dass es im Vaterunser gar nicht darum geht, Gott um etwas Konkretes zu bitten, und sei es um das „tägliche Brot“, sondern um die bewusste Entscheidung, alles Gott zu überlassen, sich ihm ganz hinzugeben im Vertrauen und der Zuversicht, dass alles, was er geschehen lässt, gut ist.

„Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch“ (1. Petrus 5,7).

Aber ist es nicht oftmals so, dass wir zwar wollen, dass Gottes Wille geschehe, dass wir jedoch, wenn Gott etwas anderes will als wir, wir es doch lieber hätten, dass unser Wille geschehe?

Oft setzt sich unser Eigenwille durch, unser Mangel an wahren Gottvertrauen. Gott zu vertrauen heißt jedoch, ihm ganz zu vertrauen – ohne jegliche Einschränkung.

Es geht also meiner Meinung nach beim Bittgebet gar nicht darum, Gott umzustimmen, dass er das geschehen lässt, was ich mir wünsche – sondern indem ich meine Wünsche ihm antrage, vertraue ich mich ganz ihm an und verlasse mich darauf, dass er „alles zum Besten wenden wird“ (Römer 8, 28), auch wenn es nicht das ist, was ich mir im Augenblick in meiner begrenzten diesseitigen Sichtweise wünsche.

„Dein Wille geschehe“...



Klaus Mattheß

# Zeit für mich

allein in einem Café einkehren und nichts zu lesen mitnehmen

ein Kissen auf die Fensterbank legen, am Fenster kleben und raus gucken

im Alltag Zeit für gezieltes „Nichtstun“ einplanen

sich zu Fuß auf den Weg machen, ohne bestimmtes Ziel vor Augen

einen Abendtermin absagen und endlich mal früh zu Bett gehen

in der Sonne liegen und träumen

sich bewusst Zeit nehmen und zur Ruhe kommen, um sich z.B. über Dinge klar zu werden, die einen beschäftigen

die Fotokisten herauskramen und in Erinnerungen schwelgen

Yoga machen

ein schlechtes Buch lesen

alte Platten hören

alleine Essen gehen

einen Spaziergang am Meer machen oder an der Itter

achtsam das „Jetzt“ wahrnehmen

Tagebuch schreiben

ein gutes Buch lesen

auf dem Rücken auf einer Bergwiese liegen und den ziehenden Wolken zuschauen

ein Fußballspiel der Regionalliga anschauen

in der Badewanne liegen

Foto: © andreasK | Fotofaja



## Pflege zu Hause - Ihre Gesundheit

Aktivierende Pflege  
Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung  
Vermittlung 24 Stunden Betreuung  
Beratung  
Verhinderungspflege

### Kontakt:

Diakoniestation Hilden  
Martin-Luther-Weg 1b, Hilden  
Telefon 02103 - 39 71 71  
[www.NeanderDiakonie.de](http://www.NeanderDiakonie.de)



## Haushaltsnahe Dienstleistungen und Alltagshilfen

Hauswirtschaftliche Versorgung  
Betreuungsleistung nach §45b SGB XI  
Begleitdienste  
Reinigung  
Vermittlung von 24 Stunden Betreuung

Einsatzgebiete: Düsseldorf, Erkrath, Haan, Hilden, Mettmann, Ratingen

### Kontakt:

Telefon 0211 - 28 07 03 48  
Bahnstr. 64, Erkrath  
[www.NeanderDiakonie.de](http://www.NeanderDiakonie.de)



## Diakonie

Diakonisches Werk e.V. Hilden

„Frieda“

Wohngemeinschaft  
für Menschen mit Demenz

Kontakt und weitere Informationen:  
Diakonisches Werk  
Evangelischer Gemeindedienst  
e.V. Hilden

Eckhard Bock-Huppertz  
Markt 20 I 40721 Hilden

Tel. 02103 - 98 42 51  
Fax 02103 - 98 42 79

[bock-huppertz@diakonisches-werk-hilden.de](mailto:bock-huppertz@diakonisches-werk-hilden.de)



## LebensFreude24 - 24 Stunden Betreuung

Erfahrene & geschulte Betreuerinnen aus Osteuropa  
Fachkompetente Begleitung vor Ort durch die Diakonie  
Vertraglich festgelegte Konditionen  
Zeitnahe Betreuungsbeginn  
Individuell - wie der Mensch selbst

### Kontakt:

Telefon 0211 - 28 07 03 48  
Bahnstr. 64, Erkrath  
[www.NeanderDiakonie.de](http://www.NeanderDiakonie.de)



# Klein – kleiner – am kleinsten

## Die KiTa an der Friedenskirche schaut zurück auf ein Jahr u3-Arbeit

Von den Kindern der KiTa am Molzhausweg wird die Wolkengruppe der unter Dreijährigen („u3“) liebevoll „Babygruppe“ genannt. Seit August 2014 gibt es für die ganz Kleinen eine eigene Gruppe, in der momentan 12 Kinder im Alter von ein bis zwei Jahren betreut werden.



### Vorbereitung ist alles ...

Im Vorfeld erhielten die Erzieherinnen eine Zusatzausbildung über die Entwicklung, Pflege und Ernährung von Kindern unter drei Jahren.

Bei dieser Ausbildung lernten sie auch viel über die Raumgestaltung: So brauchen die Kinder mehr Rückzug- und Ruhemöglichkeiten und durch Podeste, Höhlen o.ä. werden für die Kinder Bewegungsanreize geschaffen. Die Spielmaterialien wiederum sollten größer, robuster und vielfältig einsetzbar sein.

### ... oder doch nicht?

Durch die praktischen Erfahrungen im KiTa-Alltag hat sich manches bewährt, anderes musste verworfen werden.

So berichtet Gruppenleiterin Renate Rauber, dass ein im Vorfeld sorgfältig geplanter Tagesablauf dann doch den individuellen Ess- und Schlafrhythmen der Kinder angepasst werden musste. Auch die Auswahl des Spielmaterials muss regelmäßig überdacht und gegebenenfalls geändert werden, fügt Deborah Eder hinzu.

Für die Arbeit mit den ganz Kleinen ist Flexibilität und ein großes Einfühlungsvermögen genauso wichtig wie gute Vorbereitung. Die Mitarbeitenden müssen sich blind vertrauen, denn es ist eine enorme Spontantät erforderlich.

### u3 – ü3: ein großer Unterschied

Die Arbeit der Gruppenleiterin und ihrer Kolleginnen hat sich seit August deutlich verändert. Während die „Großen“ ihre Bedürfnisse und Probleme einfach mitteilen können, muss man bei den Kleinen schon sehr genau hinschauen, da die verbale Kommunikation deutlich schwieriger ist.

„Die Kinder benötigen auch viel mehr persönliche Zuwendung – mehr Kuschelzeit.“ erzählt Deborah Eder.

Auch die Pflege beansprucht wesentlich mehr Zeit als bei den über Dreijährigen.

„Die Arbeit ist insoweit schwerer geworden, als dass die Aufmerksamkeit nicht nachlassen darf und immer ein intensiver Austausch untereinander nötig ist. Nicht zu unterschätzen ist auch die körperliche Anstrengung. Viele Stunden spielen sich im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Fußboden ab. Die Kinder müssen öfter gehoben und getragen werden.“ erzählt Doris Mees, die Leiterin des Familienzentrums.

Heidi Gloger betont, dass großes Einfühlungsvermögen auch bei den Eltern nötig ist: „Die Eltern sehr kleiner Kinder haben andere Ansprüche, Erwartungen und auch Befürchtungen, bei vielen gibt es Unsicherheiten.“

### Füttern, Wickeln und ... ?

Sobald sich die Essen- und Schlafzeiten der Kinder angeglichen haben, können neben den unbedingten Notwendigkeiten auch andere Dinge stattfinden.

So sind kreative Angebote sehr beliebt, gemeinsames Musizieren und Tanzen mögen sie besonders gerne. Allerdings hat sich deutlich gezeigt, dass eine solche befriedigende pädagogische Arbeit nur möglich ist, wenn tatsächlich drei Mitarbeiterinnen zur Verfügung stehen.

Renate Rauber ist besonders beeindruckt von dem großen Ideenreichtum und Forscherdrang der Kinder. Auch für Julia Kreuder steht fest: „Auch wenn die Pflege wie Wickeln, Füttern, Nase putzen einen großen Teil der Zeit beansprucht, bekommt man sehr viel zurück!“

 Anja Schmitz



# Kinderblick

Hallo, liebe Kinder !

Nur noch dreieinhalb Wochen – dann beginnen die Sommerferien. Freut ihr euch schon? Habt ihr schon Pläne, was ihr gern alles machen möchtet in den Ferien? Bei uns steht dann immer „ausschlafen“ ganz oben auf der Liste.

Auf diesen zwei Seiten haben wir ein paar Tipps für euch und eure Eltern, was man so unternehmen kann, ohne direkt weit zu verreisen. Viel Spaß und schöne Ferien wünschen euch

Silke und Nicole

## TIPP 1: Der Herminghauspark

Der Herminghauspark ist seit rund 100 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel mitten in Velbert.

Von 2004 bis 2011 wurden der Park und das Tiergehege umfassend saniert und neu gestaltet: Ihr findet dort ein Tiergehege und eine Minigolfanlage sowie einen 1,2 km langen Rundweg mit elf Spielstationen zur Entfaltung der Sinne. Es gibt einen großen Kinderspielplatz, der mit seinen Wasserspielmöglichkeiten besonders an heißen Tagen für Erfrischung sorgt.

Der Herminghauspark ist ganzjährig geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. Im Park befinden sich zwei öffentlich zugängliche, barrierefreie Toiletten.

**Öffnungszeiten Park:** 5 – 23 Uhr ,

**Öffnungszeiten der Tiergehege:** In den Sommermonaten: 8 – 19 Uhr,

**Betriebszeiten des Wasserspielplatzes:** Mai bis September: 10 – 19 Uhr

## TIPP 2: Kletterpark Velbert

Erobert gemeinsam mit euren Eltern die Baumwipfel, hangelt euch über wacklige Brücken und saust dann mit den Seilbahnen durch den Wald... mehr als 60 Kletterelemente warten auf euch und eure Familie in einmaliger Natur.

Bereits ab vier Jahren und 100 cm Körpergröße könnt Ihr dort im Discovery-Parcours zu echten Kletterhelden werden. In rund 10 Meter Höhe können alle Kids bis acht Jahre die Wipfel erobern, durch frei schwebende Tunnel klettern und 60 Meter lange Riesenseilrutschen herunter rutschen. Für jedes Alter ist was dabei.

**Mehr Infos bekommt ihr hier:**

<http://www.wald-abenteuer.de/velbert/>

## TIPP 3: Maximilianpark Hamm – Ein Park auf Kohle...

Auf dem Gebiet der ehemaligen Zeche Maximilian ist 1984 anlässlich der ersten Landesgartenschau der Maximilianpark entstanden.

Der Park ist ein echtes Paradies zum Spielen und Herumlaufen. Themenspielplätze für unterschiedliche Altersstufen sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Im Park führen viele Wege durch bunte Gärten, über urwüchsiges Haldengelände, vorbei an einem Teich- und Sumpfgebiet.

Sehenswert ist auch das größte tropische Schmetterlingshaus Nordrhein-Westfalens. Hier leben ca. 200 verschiedene Arten der bunten Falter, die euch umschwirren und das Beobachten leicht möglich machen.

**Hauptkasse (Alter Grenzweg):** April bis September: 9 – 19 Uhr, der Park kann bis 21 Uhr besucht werden.

**Elefant:** 28. Februar bis 1. November: 10 – 18 Uhr

**Schmetterlingshaus:** 28. Februar bis 8. Oktober: 10 – 18 Uhr, 9. Oktober bis 25. Oktober: 11 – 19 Uhr, 26. Oktober bis 1. November: 11 – 17 Uhr



# Bläserkonzert in der Friedenskirche



## Bläserkonzert in der Friedenskirche

Sonntag, den 14. Juni,  
18 Uhr  
Leitung: Friedhelm  
Haverkamp

**Der Eintritt ist frei!**

Hat sich schon herumgesprochen, dass im Bläserchor niemals Langeweile aufkommt? In diesen Tagen feilen die Bläserinnen und Bläser an einem vielseitigen Programm für das Sommerkonzert in der Friedenskirche.

### Was erwartet Sie?

Moderne Arrangements mit swingenden Rhythmen, klassische Choräle mit variantenreichen Oberstimmen und - wie immer - auch etwas zum Mitsingen. Ein Highlight: die „Klezmoresque“ von Roland Kernen. Kernen komponierte dieses dreisätzige Werk im Klezmerstil für eine variable fünfstimmige Besetzung. Klezmer ist die traditionelle Musik für Hochzeiten und Feste der jiddisch sprechenden Juden Osteuropas, ein Musikstil, der auch in Deutschland immer mehr Fans dazugewinnt. Dank der Synthese von vertrauten Klängen und exotischen Wendungen sowie der zugleich melancholischen und fröhlichen Stimmung, bleibt diese Musik immer interessant.

Für so ein Programm legen die Musikerinnen und Musiker auch schon mal zusätzliche Schichten ein: So sieht man Trompeten und Flügelhörner, Alt- und Tenorposaunen, Bassposaunen und Tuben neuerdings auch samstags zum Proben ins Gemeindezentrum ziehen. Es macht eben Freude, im Kreis versierter und musikbegeisterter Spieler ein Konzert vorzubereiten, das Horizonte erweitert.

 **Friedhelm Haverkamp**



# Zeit für Musik – Zeit für einen Gottesdienst

## Warum nicht ein Mal im Gottesdienst singen?

Viele Dinge sind im Alltag nicht drin. Weil man keine Zeit hat oder kleine Kinder zuhause. Oder weil man denkt, dass es nichts für mich ist. Aber wenn es nur ein Mal wäre? Ein Experiment, eine Ausnahme, einen Versuch wert? Wenn es nicht die Regel sein müsste und schon gar kein regelmäßiger Termin. Keine Kosten, keine Anmeldung. Würden Sie es dann mal machen?

In den Sommerferien gäbe es die Möglichkeit: ein Mal proben und ein Mal im Gottesdienst singen. Ein Mal was anderes machen: singen und einen Gottesdienst mitgestalten.

## Was wird gesungen?

Eher einfache Stücke, neue und alte Lieder, gute Musik für den Gottesdienst. Jede Woche ein neues Programm.

## Wann wird gesungen?

### Proben:

Donnerstag 25. Juni

Donnerstag 2. Juli

Donnerstag 9. Juli

Donnerstag 16. Juli

jeweils um 20 Uhr in  
der Erlöserkirche

### Gottesdienst:

Sonntag, 28. Juni

Sonntag, 5. Juli

Sonntag, 12. Juli

Sonntag, 19. Juli

jeweils um 10.30 Uhr in  
der Reformationskirche

Lust? Kommen Sie vorbei! Noch Fragen?  
dorothea.haverkamp@kantorei-hilden.de  
Telefon: 02173-2039891





# Gottesdienstplan

Datum	Friedenskirche Molzhausweg		Reformationskirche am Markt		Erlöserkirche St.-Konrad-Allee	
07.06.2015	10.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Taufe Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> mit rondo flautino Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr	Familienkirche	12.00 Uhr	<b>Taufgottesdienst</b> Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
14.06.2015	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Begrüßung der neuen Konfirmanden und Jazz-Trio Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Taufe Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr	Familienkirche			11.00 Uhr	Kindergottesdienst
21.06.2015	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Dienst- jubiläum</b> mit Kantate Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr	Familienkirche	19.30 Uhr	<b>Taizégebet</b> in St. Jacobus	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
	In den Sommerferien beginnt der Gottesdienst in der Friedenskirche um 9.30 Uhr					
28.06.2015	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Hergarten	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Ferienchor Pfr'in Schüller	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Hergarten
			10.30 Uhr	Kindergottesdienst		
05.07.2015	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Ferienchor und Taufe Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pfr. Pickshaus
12.07.2015	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfr'in Schüller	10.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> mit Ferienchor Pfr. Pickshaus	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Taufe Pfr'in Schüller
19.07.2015	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Taufe Pfr'in Hagemann	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Ferienchor Pfr. Rönsch	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfr'in Hagemann
			19.30 Uhr	<b>Taizégebet</b>		
26.07.2015	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Wolf	10.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Prädikant Damrich	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Wolf
			10.30 Uhr	Kindergottesdienst		
02.08.2015	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Taufe Pfr'in Hagemann		<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Pfr'in Braun-Wolf

## Bibelkreise

**Hausbibelkreis:** jeden Donnerstag, 20 Uhr, bei Familie Bertram (Tel.: 91 00 30)

**Treuenbrietzenkreis:** jeden vierten Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Friedenskirche

**Bibelstunde:** jeden Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindezentrum Reformationskirche

**Theologischer Gesprächskreis:** 8. Juni und 20. Juli 2015, 11 Uhr, Pfarrbüro, Clarenbachweg 2

## Kantatengottesdienst

**Sonntag, 21. Juni 2015, 11 Uhr**  
Erlöserkirche, St.-Konrad-Allee / Kölner Straße  
„Brich mit dem Hungrigen dein Brot“ BWV 39  
Eine Kantate über das Gleichnis vom armen Mann und reichen Lazarus

**Solisten:** Nadine Balbeisi, Sopran; Franziska Orendi, Alt; Thilo Dahlmann, Bass; Kantorei und Kammerorchester Hilden

**Leitung:** Dorothea Haverkamp

**Predigt:** Joachim Rönsch

>> Wir brauchen neue Zeit für Gott, damit er uns bekannter wird - nicht nur Zeit für das, was uns wichtig erscheint.

Erich Franz

## Zeit für innere Stille: Taizé-Andachten

Taizé ist ein sehr kleiner Ort in Frankreich, in dem weniger als zweihundert Menschen leben. Dank eines Männerordens wurde der Ort eine internationale christliche Begegnungsstätte mit tausenden Besuchern jedes Jahr.

Vor allem Jugendliche verbringen dort einige Tage und erleben die Gemeinschaft im Kloster. Jeder wird in das Leben eingebunden und übernimmt anfallende Arbeit. Die Unterbringungen sind – wie die Mahlzeiten – sehr einfach. Stille sowie das ökumenische Miteinander stehen hier im Vordergrund.

Ein wichtiger Bestandteil des Tages sind dort drei Gottesdienste, die gemeinsam gefeiert werden. Sie finden in einer großen Kapelle statt und man singt viel. „Aber du weißt den Weg für mich“ oder „Singt und spielt Gott ein neues Lied“ heißen die Lieder – sie werden meist mehrstimmig gesungen und oft wiederholt. „Diese meditativen Lieder werden von den Ordensbrüdern in Taizé selbst komponiert“, erzählt Sylvia Hall. Sie organisiert gemeinsam mit ihrem Mann Taizé-Andachten in Hilden, die monatlich abwechselnd in der Reformationskirche und in St. Jacobus stattfinden und etwa eine Dreiviertelstunde dauern. Besonders die Zeit für Ruhe und Andacht gefällt ihr, denn zu dem Gottesdienst gehört immer eine zehn-minütige Phase der Stille. „Bei diesem still-sein spürt man Sachen die man sonst nicht bemerkt“, sagt sie.

Sylvia Hall war selbst schon mehrere Male in Taizé und trägt den Grundgedanken seit acht Jahren in ihren Andachten weiter. „Es geht darum Stille herzustellen, über Dinge nachzudenken und einen friedlichen menschlichen Geist zu verbreiten“, erklärt sie. Wer sich vor dem Singen nicht scheut und ein wenig ruhige Zeit in einem hektischen Alltag gebrauchen kann, ist herzlich eingeladen.

 Judith Freese

## Zeit für Gott – Let`s pray

### Ein Kartenspiel für Gespräche mit Gott

Wie stellt man sich Beten als Kartenspiel vor? Wichtig sind die Aktionskarten. Sie geben vor, wie die Gruppe betet: laut, leise, in Halbsätzen, als Interview, als Unterhaltung oder noch anders.

Die weiteren Karten sind den Kategorien „Großartig“ (Lob), „Einfach mal Danke sagen“ (Dank), „Das muss auch mal gesagt werden“ (Klage), „Bitte, bitte!“ (Bitte), „Ich bitte dich für“ (Fürbitte), „Musik in meinen Ohren“ (Psalm 23), „Vertraute fremde Worte“ (Bibelverse), „Der Klaskiker“ (das Vaterunser), und „Ehrlich gesagt – das bin ich“ (Persönliches) zugeordnet.

Das Kartenspiel lässt viele Varianten des Betens zu. Zu Anfang werden die Aktionskarten auf einen Stapel gelegt und die gewünschten Kategorien herausgesucht. Wie gebetet wird, richtet sich nach der jeweils obersten Aktionskarte. Im Anschluss daran werden Gebetskarten der unterschiedlichen Kategorien gezogen, die vorgeben, was für ein Gebet dran ist. Besonders schön ist, dass die Karten einer Kategorie unterschiedliche Texte tragen. Bei den Lobkarten heißt es z.B. „du bist barmherzig...“ oder „du bist auferstanden..“ und bei den Dankkarten „danke, dass du mich ausgestattet hast mit ...“ oder „danke für meine Beziehung zu ...“.

Let`s pray vermittelt Freude am Beten und ermuntert dazu, Gebete mal anders zu formulieren. Ungeübte Beter verlieren damit nach und nach die Scheu, laut vor anderen Personen zu beten. Darüber hinaus macht das Spiel auch sensibel für das Hören auf Gottes Wort. Let`s pray eignet sich hervorragend für Konfirmandengruppen, Familienkreise und Familien.

Die kreative Idee stammt von Ingo Müller. Herausgegeben ist Let`s pray durch den Neukirchener Verlag.

 Ute Walter-Funke





## Zeit für Perlen – Zeit für Gott

Gebetsbänder gibt es in vielen Religionen. Im Islam werden mit 33 Perlen die 99 Namen Gottes gepriesen und wer kennt nicht den katholischen Rosenkranz? Die Idee zu den „Perlen des Glaubens“ stammt von Martin Lönnebö, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Schweden. Mit dem bunten Perlenband kann man den gewohnten Alltag für einen Moment unterbrechen und die christliche Tradition neu entdecken. Jede der 18 Perlen steht für eine Lebensfrage, einen Gedanken ein Gebet. Das kleine Armband eröffnet viele Möglichkeiten für sehr persönliche Gebete. Auf diesen Seiten stellen wir ausgewählte Perlen des Glaubens vor. Mehr Information zu den Perlen und Anregungen für das Gebet finden Sie unter [www.perlen-des-glaubens.at](http://www.perlen-des-glaubens.at).

Quelle: [www.perlen-des-glaubens.at](http://www.perlen-des-glaubens.at)

**Perle der Auferstehung**  
Manchmal geschieht plötzlich etwas in meinem Leben, das alles verändert. Es muss nichts großes sein, und doch ist alles anders, weil ich es anders sehe. Das gibt mir Mut, aufzustehen und das eigene Leben zu leben.

**Perle der Nacht**  
Dunkelheit und Schatten – Angst und Verzweiflung – Sterben und Tod  
Hier ist Platz für den Schmerz und die Trauer um Menschen, die gestorben sind, und für Gefühle der Traurigkeit und des eigenen Versagens.

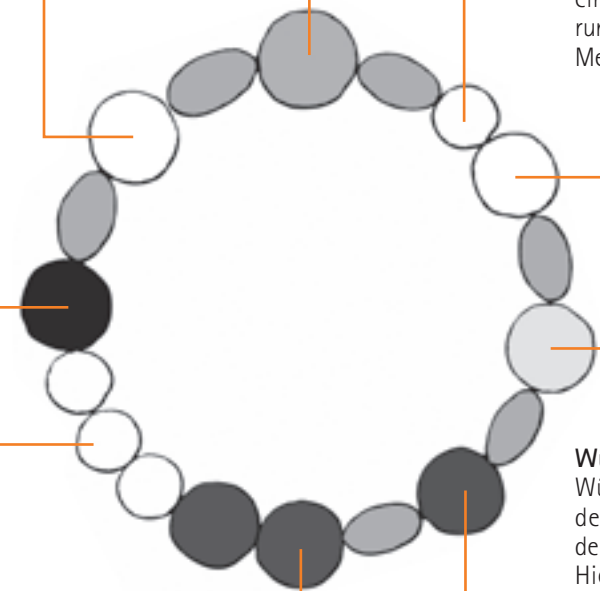
**Geheimnis-Perlen**  
Was sind meine drei Geheimnisse?  
Worüber möchte ich nur mit Gott reden?  
An wen denke ich?

**Perle der Liebe**  
Die Liebe Gottes ist die Quelle aller menschlichen Liebe. Wo Menschen in der Liebe Gottes leben, bekommen sie die Kraft, selber Liebe zu zeigen und sich für andere einzusetzen.

**Gottesperle**  
Anfang und Ende des Perlenbandes laufen in der großen, goldenen Gottesperle zusammen. Sie ist ein Zeichen für den Beginn und das Ziel unseres Weges und den Sinn des Lebens. Wenn wir die Perle in die Hand nehmen, können wir darüber nachdenken, was unser Leben zusammenhält. Spüre ich, dass Gott mir nah ist?

**Ich-Perle**  
Ich bin liebenswert.  
Du hast mich geschaffen, so wie ich bin.  
Ich danke dir dafür.

**Tauf-Perle**  
Zu dem „Ja“, das ich zu meinem Leben sagen kann, kommt das „Ja“, das Gott zu mir sagt. Die Taufe ist eine Liebeserklärung, die Gott den Menschen macht.



**Wüsten-Perle**  
Wüsten sind Orte der Klarheit und der Entscheidung. Hier findet Jesus zu seiner Berufung. In der Wüste wird deutlich, was wichtig und was unwichtig ist. Wer durch die Wüste geht, kann reifer werden. Wann bin ich durch die Wüste gegangen? Kann ich Alleinsein aushalten? Was brauche ich zum Leben?

**Perle der Gelassenheit**  
Die Perle der Gelassenheit ist ein Gegenbild zu den Lasten, Pflichten und Herausforderungen, die wir täglich bewältigen. „Was gibt es als nächstes zu tun?“ fragen wir gern. „Was könnten wir lassen?“ fragt uns dagegen die Perle der Gelassenheit.

# Zeit zum Helfen

Wie kann man für Menschen da sein, die gerade eine Katastrophe erleben? Die Blick-Redaktion sprach mit Pfarrerin Nicole Hagemann:

**Blick:** Frau Hagemann, was ist Notfallseelsorge und was machen Notfallseelsorger/innen?

**Nicole Hagemann:** Es gibt Situationen im Leben, da ist man körperlich unversehrt, aber was die Menschen erleben, beeinträchtigt sie nachhaltig. Menschen sehen und erleben etwas, das ihnen den Boden unter den Füßen wegrißt. Notfallseelsorge ist die Antwort auf diese Beobachtung. Notfallseelsorger leisten Erste Hilfe für die Seele.

**Blick:** In was für Situationen kommen Notfallseelsorger/innen denn zum Einsatz?

**Nicole Hagemann:** Notfallseelsorge nimmt die Menschen in den Blick, die bei einem Polizei- oder Rettungsdiensteinsatz erst in zweiter Reihe betroffen sind. Plötzlich ist ein geliebter Mensch tot; oder vor meinen Augen passiert ein schrecklicher Unfall. Aber auch Dinge, die in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, wie der Absturz der Germanwings-Maschine. Mein Einstieg in die Notfallseelsorge vor 14 Jahren war zum Beispiel die Betreuung einer Familie, deren jüngstes Kind verunglückt ist.

**Blick:** Wie kann man Menschen in so einer Situation denn helfen?

**Nicole Hagemann:** Indem ich für sie da bin und ihre Gefühle mit aushalte. Ich lasse mir erzählen, was der Andere erlebt hat. Wichtig ist, dass der Betroffene für mich nicht stark sein muss. Dann geht es darum, den Betroffenen so zu stabilisieren und zu unterstützen, dass er selbst den nächsten Schritt gehen kann,

## Notfallseelsorge

Die Evangelische Kirche im Rheinland bietet Ausbildungen zur Notfallseelsorge an. Interessent/innen wenden sich bitte an Pfarrer Jürgen Draht, den hauptamtlichen Notfallseelsorger des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann.

Pfarrer Jürgen Draht, Goethestrasse 12, 40822 Mettmann  
Tel.: 02104 / 97 01 0-16, Mobil: 0172 / 26 48 80 6

Kaffeekochen oder selbst den nächsten Verwandten oder eine Freundin informieren.

**Blick:** Wie kommt man als Notfallseelsorger/in eigentlich zum Einsatz?

**Nicole Hagemann:** Ob die Notfallseelsorge gerufen wird, entscheidet die Einsatzleitung vor Ort. Das Bereitschaftshandy klingelt und der diensthabende Notfallseelsorger kommt. Das kann ein Pfarrer oder ein engagierter Ehrenamtlicher sein. Ich stelle mir die Frage, schaffe ich das allein oder sind mehrere Notfallseelsorger notwendig. Aber egal wie groß das System ist, in dem Kontakt konzentriere ich mich auf meinen Gesprächspartner oder auf die Gruppe von Betroffenen. Für sie bin ich da.

**Blick:** Braucht man für so eine Aufgabe einen kirchlichen Hintergrund?

**Nicole Hagemann:** Für die psychosoziale Betreuung an sich braucht man keinen kirchlichen Hintergrund. Die Evangelische Kirche im Rheinland und auch die Verantwortlichen hier im Kirchenkreis sehen es aber als ihre Aufgabe, Menschen unabhängig der Konfession oder Weltanschauung zur Seite zu stehen und diesen Dienst verlässlich zu gewährleisten. Die Seelsorge ist fester Bestandteil im kirchlichen Aufgabengebiet und auch das Gestalten von Ritualen und der Umgang mit Trauer und Tod gehört zu unseren Kernkompetenzen. Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die in der Notfallseelsorge eingesetzt werden, werden auch darin geschult.

📍 Das Interview führte Susanne Pramann



## Zeit für Andere

### Oder warum ich meine Nachbarin manchmal am liebsten knutschen würde

Für alle Notfall-Babysitter, Schnell-Einspringer, Okay-ich-mach-das und Kein Problem-wir-kriegen-das hin-Helfer(innen)!

Hatte Einstein Kinder? Das frage ich mich immer an den Tagen, an denen ich gefühlt so gar keine Zeit habe. Zeit ist relativ – und mit zwei kleinen Kinder ist immer relativ wenig davon da.

Zeit für mich: Minimal. Zeit für Andere: Klappt nur mit guter Organisation und viel Verständnis seitens meiner Umwelt. Wer ist wohl immer die letzte auf der Redaktionssitzung: Richtig! Entweder hat der Babysitter keine Zeit, mein Mann steht im Stau oder der Bus ist ausnahmsweise pünktlich und fährt mir vor der Nase weg. Für mich reichen 24 Stunden an manchen Tagen einfach nicht aus.

#### Zeit schenken

Was macht die Zeit? Beziehungsweise was machen wir mit unserer ganzen Zeit? Und warum haben wir nie genug davon? Woher bekommen wir mehr Zeit? Wer schenkt mir seine Zeit?

Zeit ist mittlerweile Luxus: Zeit, die ich mir für andere Menschen nehme, aber auch Zeit, die mir Andere in meinem Alltag schenken. Denn mit „sich Zeit für Andere nehmen“, meine ich ausnahmsweise einmal nicht die Arbeit der Ehrenamtlichen, die sich unentgeltlich in ihrer Freizeit engagieren. Nein, ich meine die Zeit, die wir mit

anderen Menschen in unserem nächsten Umfeld verbringen – unserem Mikrokosmos, der direkten Umgebung, den Allernächsten. Zeitinseln schaffen für Menschen, die einem wichtig sind und am Herzen liegen: Als Schulter zum Ausweinen für die beste Freundin, als Tütentragehilfe für die nette Dame im Supermarkt, als soll-ich-dir-was-aus-dem-Laden-Mitbringerin, als Chauffeurin, als Zuhörerin und mit-der-Oma-alte-Fotoalben-Durchguckerin, als schlechteste Mensch-ärgere-Dich-Verliererin auf dem Spieleabend mit Freunden.

#### Geben und Nehmen

Sich für andere Menschen Zeit zu nehmen, ist so etwas wie ein Geschenk geworden. Und umgekehrt bin ich sehr, sehr dankbar, wenn mir jemand seine Zeit schenkt. Und hier kommt meine Nachbarin ins Spiel, die mir ab und an einen kleinen Teil ihrer knapp bemessenen Zeit gibt. Sie schafft mir kleine rettende Zeitinseln, indem Sie beispielsweise die Kinder zu sich nimmt, bis mein Mann zu Hause ist, so dass ich meinen Bus tatsächlich mal erwische. Natürlich nicht immer ohne Murren und Knurren, denn mit meinen beiden hat sie dann vier Kinder zu bändigen. Aber sie macht es, weil sie weiß: Ich schenke ihr diese Zeit auch, wenn sie sie braucht. Und dafür könnte ich sie knutschen!

👤 **Michaela Herzig-Schott**

## Kurz notiert...

### walk & talk: Rastplätze und Aussichtspunkte: einfach mal anhalten

Gehen und reden. Die besten Gedanken kommen oft im gehen und ein Spaziergang ist eine gute Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen. Unterwegs und auf dem Weg finden sich viele Bilder für den Lauf des Lebens und das Gefühl im Augenblick. Walk & talk ist eine Veranstaltung für Neuzugezogene und andere Menschen auf dem Weg. Jeder Spaziergang steht unter einem Thema. Die Wanderung führt über befestigte Wege, die passend zum Thema ausgewählt werden und kinderwagengeeignet sind.

**Referentinnen:** Lieselotte Rönsch und Susanne Beckers

**Treffpunkt:** Am Sonntag, dem 14. Juni um 17 Uhr im Foyer der Erlöserkirche

### Einladung zum Dienstjubiläum

Am Sonntag, dem 21. Juni feiert Pfarrer Joachim Rönsch sein 25jähriges Dienstjubiläum.

11 Uhr: Gottesdienst mit Kantate in der Erlöserkirche, Predigt: Joachim Rönsch

Anschließend findet eine Gemeindefeier statt.

### „Rose is a rose is a rose is a rose...“

Vortrag zur Kulturgeschichte der Rose

Die Rose ist seit rund 5000 Jahren die beliebteste Blume in Kunst, Kultur und Religion. Doch besonders lieben die Dichter die Rose, die seit Jahrhunderten ihre Schönheit, ihren Duft, ihre Farben rühmen. Die herrliche Pracht der entfalteten und der morbide Charme der welkenden Blüte werden besungen - und die Dornen, die schützenden, abwehrenden, verletzenden.

**Referentin:** Elke Nussbaum

**Termin:** Am Mittwoch, dem 10. Juni um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Reformationskirche

### In eigener Sache

Die Blickredaktion hat zur Zeit elf Mitglieder unterschiedlichen Alters. Die einen schreiben Texte, die anderen machen Bilder, manche nehmen eher geschäftliche oder organisatorische Aufgaben wahr. Die Redaktionssitzungen finden etwa ein Mal im Monat statt. Haben Sie Lust, dabei zu sein?

Die Blick-Redaktion sucht neue Mitglieder, die Lust haben, Ideen zu spinnen, das Heft zu konzipieren, Artikel zu schreiben und / oder sich der Bildrecherche zu widmen.

**Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Dr. Susanne Pramann (E-Mail: [spramann@eeb-hilden.de](mailto:spramann@eeb-hilden.de))**

**KREUER**  
BESTATTUNGEN SEIT 1873

Für alle  
**Bestattungsangelegenheiten**  
und **Vorsorgeberatungen.**

- Fachgeprüfter Bestatter und Bestattermeister (Funeralmaster), Anne-Katrin Kremer, geb. Hoppe
- Empfohlener Bestatter der Verbraucherinitiative Aeternitas e.V.
- Zertifizierter Bestatter nach DIN EN ISO 9001

Walder Straße 6 (An der Gabelung)  
40724 Hilden  
Telefon: 0 21 03 - 2 01 90  
Telefax: 0 21 03 - 20 19 20  
info@kreuer-bestattungen.de  
www.kreuer-bestattungen.de

**Birgit Kommissionen**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftssteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung

**0 21 03 25 59 80**  
Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden  
auch Hausbesuche möglich

www.birgit-kommissionen.de

**Mobile Fußpflege**

Tel.: 0 21 03 / 6 5404     Silke Beimel

- Fußpflege
- Fußberatung
- Maniküre
- Hand- und Fußmassage
- Haarentfernung



## Im Portrait: Anne de Wendt

Anne de Wendt wuchs in Hannover auf und lebt seit 12 Jahren in Hilden. Die 4-fache Großmutter ist seit 2012 Mitglied des Presbyteriums und ist Vorsitzende des Diakonie- und Senioren-Ausschusses. Kraft schöpft sie aus ihrem Glauben, Entspannung findet sie beim meditativem Tanz und beim Singen in unserem Gospelchor.

Als man mich fragte, ob ich im Presbyterium mitarbeiten möchte ...

wollte ich mich in der Notfallseelsorge engagieren. Ich hatte ein Praktikum gemacht und wusste, das ist es. Danach kam eine mehrwöchige Ausbildung, verteilt über mehr als ein Jahr.

In der Notfallseelsorge im Kirchenkreis...

arbeiten aktuell acht ehrenamtlich Mitarbeitende mit dem hauptamtlichen Pfarrer für Notfallseelsorge und den übrigen Pfarrerinnen und Pfarrern im Kirchenkreis, aber auch mit Feuerwehr und Polizei zusammen. In dieser Zusammenarbeit liegt eine große Bereicherung.

Die Arbeit im Diakonie- und Seniorenausschuss ...

heißt für mich, ehrenamtliches Engagement zu ermöglichen. Wir haben ein wunderbares Seniorenbüro, das Interessierten hilft, sich beispielsweise im Besuchsdienst oder in der Krankenhausseelsorge für andere Menschen einzusetzen. Die Flüchtlingsarbeit ist ein Thema, welches uns in diesem Jahr zunehmend beschäftigt.

Mein eigener Konfirmationsspruch ...

steht im 1. Johannes, Kap. 3, Vers 1 und lautet: „Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen“.

Für die Zukunft wünsche ich mir ...

dass wir noch mehr Menschen finden, die sich in der Gemeinde ehrenamtlich engagieren möchten. Es gibt so viel zu tun!

Zum Thema Notfallseelsorge lesen Sie auch das Interview auf Seite 22.

Spenden an die Stiftung Notfallseelsorge im Kreis Mettmann e.V.: BIC GENODED1DKD  
IBAN DE29 3506 0190 0000 5001 00

## Freud und Leid in der Gemeinde im März/April 2015

Auf dieser Seite veröffentlichen wir Lebensereignisse, aus deren Anlass in den oben genannten Monaten ein Gottesdienst stattgefunden hat; dabei ist das Datum des Gottesdienstes ausschlaggebend für die Einordnung. Wer mit den ihn betreffenden Daten nicht im „Blick“ erscheinen möchte, ist gebeten, unser Gemeindeamt (Seite 2) entsprechend zu informieren

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nicht veröffentlicht.

## Nutzen Sie jetzt unseren Gutschein

Was ist meine Immobilie wert?

### Gutschein

für ein Verkaufsgutachten

MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN

VERTRAUENSVOLL UND GANZ PERSÖNLICH

Mittelstraße 12 · 40721 Hilden (neben der St. Jacobus-Kirche)

Tel.: 0 2103 / 50088 - 0

Unsere aktuellen Kauf- und Mietangebote unter

www.kuschel-immobilien.de · info@kuschel-immobilien.de



## Näh- und Schaumstoff Werkstatt Laws



**Schaumstoffzuschitte:** Wohnwagen, Reisemobile, Boote, Matratzen.

**Für die Gesundheit:** Bandscheibenwürfel, Keilkissen, Nackenrollen, Sitzerrhöhungen.

**Aufpolsterung und Tackerarbeiten:** Eckbänke, Stühle, Hocker u.s.w.

**Näharbeiten:** Gardinen, Tischdecken, Kissenhüllen, ...

Zwirnerweg 33, 40724 Hilden,  
Tel. 02103 / 908487

## Testament & Vermögensnachfolge Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung

Zwei unangenehme Themen, die **jeden** betreffen!

■ Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!

■ Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selber Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit über 20 Jahren in Hilden ansässige, auf Erbrecht & Familienrecht spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.



Wir beraten Sie gerne.  
anwaltskanzlei@robering-fries.de  
Schwanenstraße 6 in Hilden –  
Tel. 4 25 84




TOP DIENSTLEISTER  
**2014**  
KUNDENBEWERTUNG:  
★★★★★  
SEHR GUT  
GEPRUEFT.DE ✓

Hilden HÖRT - Hörgeräte & Zubehör e.K.  
Inh. Dipl. Oec. Stefan Vehlwald  
An der Gabelung 5 - 40721 Hilden  
--- **KOSTENLOSER HÖRTEST** ---  
Tel. 02103 / 49 369 88

## Komplettservice für Heimtextilien: Abnehmen, Transport, Reinigung, Aufhängen.

- Reinigung: Gardinen, Sonnenschutz, Teppichen und Heimtextilien
- Qualifizierte Fachkräfte und modernste Reinigungstechnik
- Mitglied im Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger
- Erfahrung seit 1952



**REUTHER**  
FENSTERGESTALTUNG

0 21 03-9 44 550 Herderstr. 42  
40721 Hilden  
mail@reuther.info  
www.reuther.info



GUTSCHEIN FÜR EINEN SEHTEST  
IM WERT VON 25,- EURO

Wir überprüfen Ihre aktuelle Sehkraft und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre **neue Brille**. Darüberhinaus kontrollieren wir das „Zusammenspiel“ beider Augen und optimieren das räumliche Sehen.

**optik hanraths**  
Der Spezialist für Gleitsichtgläser

40721 Hilden · Mittelstr. 23  
Tel. 0 21 03 - 24 00 95  
www.optik-hanraths.de

Wir arbeiten ordentlich und sorgen für Sauberkeit.

## Renovieren mit Maler Doege

Sie wollen komplett renovieren? Oder wünschen sich frische Farben für die liebgewonnene Umgebung? Wir kümmern uns darum.

Und mit unserem **Komplett-Service** erledigen wir zuverlässig alle bei Maler- und Bodenarbeiten anfallenden Nebentätigkeiten und Handgriffe gleich mit: Möbel rücken, Bilder ab- und aufhängen, Gardinen abnehmen, reinigen und wieder aufhängen . . .

**Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie.**



Fuchsbergstraße 8 · 40724 Hilden  
Telefon: 02103 / 24510

Internet: [www.malerdoege.de](http://www.malerdoege.de)  
E-Mail: [doege@malerdoege.de](mailto:doege@malerdoege.de)

**Unser Versprechen für Sie: Alles wird schön! Dafür stehe ich mit meinem Namen.**



Zu guter Letzt...

# Im Juli

**Ich wünsche dir Gelassenheit,  
wenn du meinst,  
du kommst nicht voran.**

**Atme aus.  
Lehn dich ein Weilchen zurück.**

**In dir ist das Leben am Werk,  
auch wenn du es nicht spürst:**

**Es wächst im Verborgenen weiter.  
Und wenn die Zeit reif ist,  
tritt es leise ins Licht.**

**(Aus: Tina Willms, Aufblühen und leben,  
Verlag am Eschbach 2012)**

Foto: Lehmann

Der nächste Blick kommt Ende Juli.